

Am ersten Samstag im Mai ist Singtag

Wer gerne singt oder sich einmal singend versuchen möchte, ist zum Singtag mit kostenlosen Workshops und einem Sing-Gottesdienst in Bern eingeladen. Zu entdecken gibt es einfache bis anspruchsvolle Lieder in unterschiedlichen Musikstilen.



Ariane Piller wird in ihrem Workshop im Münster mit den Teilnehmenden die Steine zum Klingen bringen.

Bild: Stefan Wermuth

Das kirchliche Singen zu fördern, dessen Vielfalt aufzuzeigen und breite Lust aufs Singen zu machen: Dies ist das Ziel des Singtags in Bern. Er ist auf den Samstag, 6. Mai angesetzt und besteht aus zehn Workshops, die je dreimal durchgeführt werden, sowie einem Sing-Gottesdienst. Die Workshops finden in verschiedenen Kirchen und anderen Orten der Innenstadt statt und werden von Profis geleitet. Sie und die Liedtexte sind in Deutsch, Französisch oder Englisch gehalten und zeigen nebst der sprachlichen Diversität auch die ganze musikalische Bandbreite des kirchlichen Singens auf. Die Palette reicht von gregorianischen Chorälen über eingängige Taizé-Melodien und die Klassiker aus den Gesangbüchern bis hin zu Gospel und Pop.

Keine Vorkenntnisse nötig

Interessierte können spontan, d.h. ohne vorherige Anmeldung, in bis zu drei Workshops reinschauen und mitsingen. Erfahrung und Notenkenntnisse seien nicht erforderlich, betont die Initiatorin Christine Oefele, die als Beauftragte für Gottesdienste und Kirchenmusik bei den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn arbeitet: «Der Singtag richtet sich explizit an alle Menschen, unabhängig von ihren Vorkenntnissen. Wir haben deshalb für alle Workshops vorwiegend einfache Lieder ausgewählt.» Altersbeschränkungen gibt es ebenfalls keine: Eigens für Familien, die gemeinsam singen möchten, ist der Workshop «Zämesy, gross u chly»

gedacht. Die Musikschule Konservatorium Bern bietet überdies ein Programm nur für Kinder an. Es läuft parallel zu den Workshops, sodass Eltern diese auch ohne ihren Nachwuchs besuchen können.

Im und mit dem Münster singen

Im Workshop «Klingende Steine» im Berner Münster können die Teilnehmenden die Verbindung zwischen Musik, Architektur und Mathematik erleben: «Das Münster wie überhaupt die gotischen Kirchen und zuvor bereits die romanischen Kirchen wurden nach den Proportionen der Musik erbaut. Zu dieser Zeit wurde das Evangelium gesungen. Diese Kirchen sind deshalb auf den Gesang ausgerichtet, nicht auf das gesprochene Wort. Wenn man in diesen Kirchen singt, beginnen die Steine gleichsam zu klingen und schwingen mit der Musik mit», sagt die Workshop-Leiterin Ariane Piller. Sie unterrichtet Klavier, Orgel und Musiktheorie an der Musikschule Bantiger und arbeitet bei den reformierten Kirchgemeinden Ostermundigen und Wohlen als Organistin, Pianistin und Kirchenchor-Leiterin.

In ihrem Workshop singt Ariane Piller mit den Teilnehmenden vor allem gregorianische Lieder aus dem Mittelalter. Darunter befinden sich mehrere Psalmen und eine Choralmesse, die beide einfach nachzusingen sind. Für Teilnehmende mit Erfahrung im gregorianischen Singen oder im Chorsingen hat sie den Pfingsthymnus ins Programm aufgenommen. «Sollten

ganz versierte Sängerinnen und Sänger am Workshop teilnehmen, halte ich für sie die Pfingstsequenz «Veni Sancte Spiritus» in petto, die traditionellerweise von einer Vorsängergruppe vorgetragen worden ist», sagt Ariane Piller. Diese Lieder stammen aus dem «Graduale Romanum», einem Choralbuch der damaligen Zeit. Die Zeitreise komplett macht ein Pilgerlied aus dem Mittelalter, das nach Volksmelodien komponiert und einst von den Menschen auf dem Jakobsweg gesungen wurde.

Kirchenvolkslieder im Burgerspittel

Um das Volksliedhafte geht es auch im Workshop «Vögel singen Gottes Lobgesang – Kirchenvolkslieder», der in der Kapelle im Burgerspittel am Bahnhofplatz durchgeführt wird. Er wird von Matthias Stefan geleitet, der als Dirigent, Chorleiter und Stimmbildner in den Kirchgemeinden Belp, Kirchberg und Schwarzenburg arbeitet. Die Teilnehmenden werden Lieder aus dem reformierten Gesangbuch singen, deren Texte und Melodien über lange Zeit ausschliesslich mündlich überliefert wurden. Einige von ihnen gehen auf alte Volksweisen aus der Schweiz und anderen Ländern zurück. «Ich habe zum Beispiel die Schweizer Nationalhymne und das Landgemeindelied aus dem Kanton Appenzell ins Programm aufgenommen», sagt Matthias Stefan. In manchen Liedern wird die Schöpfung über Naturbilder besungen, bei anderen handelt es sich um

Klassiker wie «Der Mond ist aufgegangen». Bei der Auswahl achtete Matthias Stefan auf eine gute Mischung aus einprägsamen Melodien wie Kanons und Liedern in mehrstimmigen Gesängen. Letztere sind für alle Niveaus geeignet, da sie sich aus einfachen bis anspruchsvolleren Stimmen zusammensetzen. Die Teilnehmenden werden von Magdalena Malec, Organistin in Belp, an der Orgel begleitet.

Feiern und weitersingen

Der Singtag endet mit einem Sing-Gottesdienst in der Heiliggeistkirche, an dem Lieder aus allen Workshops einfließen. Eine Organistin und eine Band werden die singende Gemeinde begleiten. Das Singen aber, das soll weitergehen: Die Kirchgemeinden in Bern und Bremgarten und die offene kirche bern bieten Singfreudigen verschiedene Möglichkeiten zum Mitmachen an. Eines der niedrigschwelligsten Angebote sind die Taizé-Abendgebete mit einfachen, viele Male wiederholten Melodien. Sie finden am ersten Sonntagabend im Monat in der Nydeggkirche statt. Für die Lieder aus aller Welt, die am ersten Donnerstagabend jeden Monats in der Heiliggeistkirche im Rahmen der Veranstaltungsreihe «Singvolk – offenes Singen» gesungen werden, sind ebenfalls keine Vorkenntnisse erforderlich. Wer sich länger engagieren möchte und etwas ambitionierter ist, ist in den professionell geleiteten Kirchenchören richtig.

Karin Meier

Programm

Das gesamte Programm finden Sie unter singtag.ch und unter diesem QR-Code:



Weitere Workshops

Samstag, 6. Mai, 11–12 Uhr, 13.45–14.45 Uhr, 15.30–16.30 Uhr

Zämesy, gross u chly

Singen, hören, lachen, staunen und vieles mehr. Eine fröhlich-bunte Zeit für Kinder und Erwachsene

Popmusik als Brücke

Pop berührt unmittelbar und schafft Brücken zwischen Alltag und Gottesdienst.

Praise the Lord!

Kirchengesang einmal anders! Worship ermöglicht einen neuen, unerwarteten Zugang zu Gott.

rise up!

Neue geistliche Lieder? Ja, gerne! Wir entdecken die Perlen aus dem blauen ökumenischen Liederbuch.

Taizé - découvrir et chanter à plusieurs voix

Laissez-vous emporter par les harmonies et rythmes surtout contemplatives des mélodies de Taizé.

Singing faith globally

Singing others' songs is one way of exploring the gifts coming from other traditions.

Gospel

Lebensfreude und Kraft erfahren wir im Rhythmus, in der Musik und in den Worten der Gospelsongs.

Vierstimmig in die Sätze kommen

Wir singen Klaskiker aus dem Reformierten Gesangbuch und tauchen in die Klangwelt der Mehrstimmigkeit ab.

Kinderprogramm

Die Musikschule Konservatorium Bern bietet ein musikalisches Programm für 4- bis 9-jährige Kinder an, deren Eltern die Workshops alleine besuchen wollen. Anmeldung unter konsibern.ch

Sing-Gottesdienst Samstag, 6. Mai, 17.30 Uhr Heiliggeistkirche

Inhalt

Konfirmationen

Ein Blick auf das Konfirmationsjahr von 30 Jugendlichen 14

Zeichen der Erinnerung, ZEDER
Ausstellung mit Kunstobjekten zu ZEDER in der Matthäuskirche 17

Cinéma P

Cinéma p zeigt den Film
«Eine total normale Familie» 19